

Ein Blick in die Zukunft. Trendforschung zur Gesundheitsbildung Mitgliederversammlung der rheinland-pfälzischen Volkshochschulen am 17. April 2010 in Montabaur

„Gesundheitsbildung an der Volkshochschule: das bedeutet lernen, wie man sich bewegt, gesund ernährt und anschließend entspannt – und das macht sogar Spaß“ – mit diesen Worten leitete Joachim Mertes, Landtagspräsident und Vorsitzender des rheinland-pfälzischen Volkshochschulverbandes, die diesjährige Mitgliederversammlung der Volkshochschulen ein, die am 17. April 2010 in Montabaur stattfand.

Gesundheitskurse werden im Programm der Volkshochschulen kontinuierlich stark und mit steigender Tendenz nachgefragt. Landesweit rund 9.000 Kurse zu Gesundheitsbildung, -förderung und -beratung in den Bereichen Anti-Stress-Training, Gymnastik, Rückenschule, fernöstliche Entspannungsverfahren und Ernährung werden in Rheinland-Pfalz von jährlich knapp 110.000 Teilnehmenden besucht.

„Trendforschung zur Gesundheitsbildung“ ist ein relevantes Thema, nicht zuletzt angesichts der öffentlichen Diskussion um Krankenkassen-Zusatzbeiträge und explodierende Kosten im Gesundheitssystem. Die Volkshochschulen sehen ihren gesellschafts- und bildungspolitischen Auftrag darin, mit einem preisgünstigen und qualitativ hochwertigen Kursangebot für ein Plus an Lebensqualität zu sorgen.

„Die Volkshochschulen tragen mit ihrem Angebot dazu bei, dass Beratung und Vorsorge zu Gesundheitsfragen möglichst viele Menschen erreichen. Das ist gut für jede und jeden Einzelnen und das ist gut für unsere ganze Gesellschaft“, so Christoph Habermann, Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz.

Dass Gesundheitskurse an Volkshochschulen die Lebensqualität nachweislich verbessern und körperliche sowie seelische Beschwerden nachhaltig mindern beweist nicht zuletzt eine aktuelle wissenschaftliche Studie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

„Selbst Verantwortung übernehmen, Körper, Geist und Seele pflegen, auf die eigenen Bedürfnisse achten und sich gesund ernähren – all dies ist Teil eines gesellschaftlichen Trends, der auch in Zukunft immer mehr Bedeutung erlangt“, erklärte die Referentin Katja Töpfer, Oecotrophologin und freie Journalistin aus München.

Für Landtagspräsident Mertes ist zudem besonders wichtig, dass alle Angebote „erschwinglich, verständlich und wohnortnah sind. Damit ermöglichen die Volkshochschulen die Teilhabe an Gesundheits- und Weiterbildung für alle“, so Mertes.

17. April 2010

Vorsitzender: Joachim Mertes, Landtagspräsident
Verantwortlich: Steffi Rohling, Verbandsdirektorin
Tel.: 0 61 31 – 2 88 89 10
E-Mail: rohling@vhs-rlp.de

Staatlich anerkannt gemäß
rheinland-pfälzischem
Weiterbildungsgesetz

Verband der
Volkshochschulen
von Rheinland-Pfalz e.V.

Postfach 40 69
55030 Mainz

Hintere Bleiche 38
55116 Mainz

Telefon: 06131 28889 – 0
Fax: 06131 28889 – 30
geschaeftsstelle@vhs-rlp.de
www.vhs-rlp.de